

Objekttyp: **Competitions**

Zeitschrift: **Schweizer Ingenieur und Architekt**

Band (Jahr): **97 (1979)**

Heft 5

PDF erstellt am: **22.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Laufende Wettbewerbe

Veranstalter	Objekt: PW: Projektwettbewerb IW: Ideenwettbewerb	Teilnahmeberechtigung	Abgabe (Unterlagen- bezug)	SBZ Heft Seite
Commune d'Epalinges	Construction d'une école et de locaux pour la protection civile, PW	Le concours est ouvert aux personnes dont le Conseil d'Etat vaudois a reconnu la qualité d'architecte, domiciliées ou établies sur le territoire de la Commune d'Epalinges depuis le 1er janvier 1978 au plus tard.	2 fév. 79 (15 déc. 79)	1978/46 S. 884
Kaufmännischer Verein St. Gallen and Stadt St. Gallen	Kaufmännische Berufsschule, städtische Sporthalle, Gestaltung der Kreuzbleiche, PW	Architekten, die seit mindestens dem 1. Januar 1978 in den Kantonen St. Gallen, Appenzell I. Rh. und Appenzell A. Rh. ihren Wohn- oder Geschäftssitz haben.	28. Feb. 79	1978/39 S. 750
Regierungsrat des Kantons Luzern	Neubauten der Strafanstalt Wauwilermoos, PW	Alle im Kanton Luzern seit spätestens dem 1. Januar 1978 niedergelassenen, im Schweizerischen Register der Architekten und Techniker eingetragenen Fachleute sowie Absolventen der Eidg. Technischen Hochschulen und der schweizerischen Höheren Technischen Lehranstalten. Zugelassen sind auch Absolventen ausländischer Hochschulen oder gleichwertiger Institute, die im Kanton Luzern seit dem 1. Januar 1978 niedergelassen sind.	2. April 79 (31. Jan. 79)	1978/39 S. 750
Evangelisch-Reformierte Kirchengemeinde Zollikon ZH	Kirchgemeindehaus Zollikon, PW	Architekten, die in der Gemeinde Zollikon seit dem 1. Januar 1977 Geschäfts- und/oder Wohnsitz haben, sowie Architekten mit Bürgerrecht der Gemeinde Zollikon.	9. März 79 (4.-15.9.78)	1978/33/34 S. 635
Einwohnergemeinde Unterägeri	Schulanlage Zimmel	Alle Architekten, die in der Gemeinde Unterägeri heimatberechtigt sind, sowie Architekten, die ihren Wohn- oder Geschäftssitz im Kanton Zug haben. (In den Heften 45 und 46 unter «Laufende Wettbewerbe» irtümlich «oder». Siehe vollständige Ausschreibung in Heft 45 auf Seite 863.)	30. März 79 (13. Nov. bis 15. Dez.)	1978/45 S. 863
Baudepartement des Kantons Basel-Stadt	Gestaltung des Rosshof-Areals und des oberen Petersgrabens, IW	Alle in den Kantonen Basel-Stadt und Basel-Landschaft heimatberechtigten oder seit mindestens dem 1. Januar 1978 niedergelassenen Architekten und Planer.	19. März 79 (30. Sept. 78)	1978/35 S. 658
Fondation des immeubles pour les Organisations internationales, FIPOI	Agence centrale de recherches du Comité international de la Croix-Rouge, PW	Tous les bureaux d'architectes dont le domicile professionnel, au sens de l'article 25 SIA 152 se trouve à Genève depuis le 1er janvier 1977 et tous les architectes genevois quel que soit leur domicile.	20. April 79	1978/51/52 S. 1020
Einwohnergemeinde Meggen LU	Gemeindezentrum und Gesamtkonzept, PW	Architekten und Fachleute, die mindestens seit dem 1. Januar 1978 im Kanton Luzern Wohn- bzw. Geschäftssitz haben.	30. April 79	1978/49 S. 952
Direktion für Entwicklungszusammenarbeit und humanitäre Hilfe des Eidg. Politischen Departements	Transportier- und montierbare Notbehaltung, PW	Schweizer Firmen, Entwerfer und Konstrukteure; ausländische Firmen, Entwerfer und Konstrukteure, welche seit dem 1. Januar 1976 in der Schweiz ständig wohnen oder Geschäftssitz haben.	8. Mai 79 (5. Dez. 78)	1978/48 S. 934
Einwohnergemeinde Engelberg	Kranken- und Altersheim PW	Alle selbständigen Architekten, die in den Kantonen Obwalden und Nidwalden heimatberechtigt sind oder dort seit dem 1. Januar 1977 ihren Wohn- bzw. Geschäftssitz haben.	12. Mai 79	1978/51/52 S. 1020
Stiftung Altersheim-Alterssiedlung Wohlen bei Bern	Altersheim in Uettlingen PW	Alle Architekten mit Wohn- oder Geschäftssitz seit dem 5. September 1978 in den Gemeinden Wohlen, Kirchlindach und Meikirch	21. Mai 79	1979/4 S. 60
Hochbauamt des Kantons Zürich	Strafanstalt Regensdorf, PW	Alle im Kanton Zürich heimatberechtigten oder mindestens seit dem 1. Januar 1978 niedergelassenen (Wohn- oder Geschäftssitz) Fachleute.	31. Mai 79 (9. März 79)	1979/3 S. 44
Baudirektion des Kantons Bern	Gebäude für die kantonale Verwaltung, Reiterstrasse, Bern, PW	Fachleute mit Geschäftssitz seit mindestens 1. Januar 1977 im Kanton Bern.	29. Juni 79 (30. Jan. 79)	1979/1/2 S. 18
Hochbauamt des Kantons Zürich	Künstlerische Gestaltung an der Universität Zürich-Irchel, IW	Schweizer Künstler im In- und Ausland sowie ausländische Künstler, die seit dem 1. Januar 1977 in der Schweiz wohnhaft sind.	30. Juli 79	1978/32 S. 616
République et Canton de Neuchâtel	Aménagement des «Zones rouges» de la Vue-des-Alpes et de la Montagne de Cernier IW	Le concours est ouvert à tous les architectes inscrits dans cette catégorie professionnelle au Registre neuchâtelois des architectes et ingénieurs, au 31 janvier 1979	30. Aug. 79 (31. Jan. 79)	folgt
Stadtrat von Zürich	Überbauung des Papierwerdareals, PW, in Verbindung mit der Gestaltung des Limmatraumes zwischen Bahnhofbrücke und Rudolf Brun-Brücke, IW	Alle im Kanton Zürich seit mindestens dem 1. Januar 1978 niedergelassenen Architekten (Wohn- oder Geschäftssitz), sowie alle Architekten mit Bürgerrecht in Gemeinden des Kantons Zürich.	31. Aug. 79	1979/4 S. 60

Neu in der Tabelle

Kantonale Pensionskasse Luzern	Überbauung «Buobenmatt» in Luzern, PW	Architekten, die mindestens seit dem 1. Januar 1977 im Kanton Luzern niedergelassen sind und dort ih- ren Wohn- und Geschäftssitz haben (Steuerausweis).	10. Sept. 79	1979/5 S. 71
-----------------------------------	---------------------------------------------	----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	--------------	-----------------

Wettbewerbsausstellungen

Zürcher Behördendelegation für den Regionalverkehr	Hauptbahnhof Zürich, Südwest, PW	Untergeschoss des neuen Hallenbades an der Walli- sellerstrasse Zürich-Oerlikon, vom 22. bis 27. Januar und vom 29. Januar bis 3. Februar, jeweils von 13 bis 20 Uhr.	1978/11 S. 200	1978/51/52 S. 1017
Stiftung für Behinderte Aarau - Lenzburg	Wohnheim für geistig Behinderte in Staufen, PW	Turnhalle Staufen (Klötzlikeller), vom 5. bis 13. Fe- bruar, Öffnungszeiten: Montag bis Freitag von 16 bis 19 Uhr, Samstag/Sonntag von 10 bis 12 Uhr und von 14 bis 16 Uhr.	1978/35 S. 658	folgt

Aus Technik und Wirtschaft

Kleinwalzen mit hohen Vibrationsfrequenzen

Um der steigenden Nachfrage nach Kleinwalzen gerecht zu werden, ergänzt die Firma Notz ihr Angebot mit drei Vibrationswalzen zwischen 450 und 1000 kg. Es handelt sich dabei um modern konzipierte Geräte mit Hatz-Diesel-Motoren und hydrostatischem Antrieb für stufenlose Geschwindigkeitsregulierung. Die grosse Seiten- und Höhenfreiheit ermöglicht gutes Verdichten an Mauern und Bordsteinen. Hohe Vibrations-

frequenzen beschleunigen den Verdichtungsvorgang. Durch die Übernahme dieser Kleinwalzen kann Notz AG ihren Schweizer Kunden ein komplettes Programm von Walzen anbieten. Diese Vibrations-, Pneurad- oder statischen Walzen zwischen 400 bis 25 000 kg, eignen sich auf Grossbaustellen oder für Reparaturen zur Verdichtung von Erdämmen, Stabilisierungen oder Belägen.
Notz + Co AG, 2555 Brügg

Die technischen Daten

		Mark 2	Mark 3	Mark 4M
Gewicht	kg	446	662	945
Arbeitsbreite	mm	710	650	760
Fliehkraft	kp	1050	2×1000	2×1750
Frequenz	Hz	75	75	75



Fahrbare Anlage zur Beton- und Mörtelaufbereitung

Die britische Firma Braham Millar Group Ltd hat zwei Kompaktmodelle herausgebracht - eins für Beton, das andere für Mörtel. Die Betondosieranlage, mit einer Gesamthö-

he von nur 7,3 m, einer Breite von 3 m und einer Länge von 17,3 m, gibt es in zwei Ausführungen - als Typ LM 3000 mit einer Leistung von 60 m³/h und als Typ LM 6000 mit 90 m³/h.

Keramik in der Altbau-Renovierung

Keramische Wand- und Bodenplatten mit ihren hervorragenden Hygiene-Eigenschaften, ihrer Pflegeleichtigkeit, ihrer Dauerhaftigkeit und ihren ästhetischen Vorzügen passen genau ins Werterhaltungsdenken unserer Tage und somit in viele Sanierungs- und Renovationsprogramme, mit denen Altbauten verjüngt werden. Bei den «Plättli»-Angeboten trifft man auf dem Markt jedoch erhebliche Qualitäts- und damit Preisunterschiede an. Auf den ersten Blick mögen Billigofferten zwar bestechen; jedoch die Wirtschaftlichkeit eines Materials zeigt sich erst nach Jahren des Gebrauchs, und eine Plattenlegerstunde kostet einfach eine Plattenlegerstunde, ob er nun billiges oder etwas teureres Material verlegt. Villeroy & Boch, einer der bedeutendsten Keramikhersteller der Welt, bietet insbesondere für die Renovation ein komplettes, wohldurchdachtes Plattensortiment in vielen Farben, Dessins, Formen und Formaten an. Es wird ständig erweitert und kommt somit dem Trend zur individuellen Gestaltung in jeder Hinsicht entgegen. Besondere Bedeutung wird dabei dem Argument der Farb- und Formharmonie beigemessen: Wand- und Bodenplatten sollen - im Badezimmer- und Küchenbereich - mit der Sanitärkeramik eine Einheit bilden. Auch auf dem Gebiet der Sanitärkeramik

nimmt das Mettlacher Unternehmen heute eine Pionierstellung ein.

Steingut und Steinzeug - wo liegt der Unterschied?

Im Plattenbereich unterscheidet man grundsätzlich zwischen den Materialien Steingut und Steinzeug. Dabei gilt die alte Grundregel: Steingut für Wände, Steinzeug für Böden. Wand-, also Steingutplatten von Villeroy & Boch sind unempfindlich gegen Seifenschäum, Wasserspritzer, fettige Stoffe, Laugen und Haushaltsäuren. Sie sind hygienisch, so dass sich weder Schmutz noch Bakterien festsetzen können; im Handumdrehen lassen sie sich mit einem feuchten Tuch oder Schwamm reinigen. In die für den Bodenbelag konzipierten Steinzeugplatten kann überhaupt kein Schmutz eindringen, da sie vollständig gesintert sind. Hier wird je nach Anwendungsgebiet, Beanspruchung und ästhetischer Wirkung zwischen glasierten und unglasierten Steinzeugplatten unterschieden. Die wichtigsten Produkte und Anwendungsbeispiele können in den Schauräumen des einschlägigen Grosshandels besichtigt werden. Villeroy & Boch besitzt in Basel einen eigenen Ausstellungsraum, wo man sich von kompetenten Fachleuten unverbindlich beraten lassen kann.
Villeroy & Boch GmbH, St. Johanns-Vorstadt 70, 4056 Basel

Beide verfügen über Luftreifen und eine Aufsattleinrichtung und sind voll fahrbar. Zuschlag- und Zementsektion sind vorverdrahtet und werkseitig montiert, so dass ein schneller und einfacher Aufbau auf Niedrigkostenfundamente gewährleistet ist. Beim Modell LM 6000 kann die Zuschlagspeicherkapazität maximal 100 m³ betragen. Die Mörtelmischanlage - mit ihr können sehr wirkungsvoll feiner Sand und Kalk verarbeitet werden - ist nur 9 m hoch und hat eine Tagesleistung von 500 t. Sie setzt sich im wesentlichen zusammen aus einem 20-t-Schleppzuführ-

trichter, einem 610 mm breiten, um 30° geneigten Schwenkförderer, einem Speicherbehälter für 150 t Zuschlagstoff, einem 2,5-m³-Zuschlagmischwiegebehälter, einem 760 mm breiten, um 20° geneigten Förderer, einem 27-t-Zweikammersilo, einem 2,5-m³-Mischwiegebehälter, einem Wasserdosiersystem, einem feststehenden 2,5-m³-Zwangsschäufelmischer, einer Steuerkabine und einer Fernbedienungs Schalttafel. Bei beiden Ausführungen wurden der Staubdämmung grösste Aufmerksamkeit gewidmet.

Timpe AG, 6000 Luzern 4